



Pressemitteilung

Nr. 055 vom 23.06.2020

Rund 2,6 Millionen fließen in die Haldensleber Ohrelandhalle

Die allgemeine und energetische Sanierung läuft seit April 2020 auf Hochtouren

Die am 24. Oktober 1997 in Dienst gestellte Ohrelandhalle in der Magdeburger Straße 57 in Haldensleben wird saniert. Rund 2,6 Millionen fließen in die mit EFRE-Mitteln geförderte allgemeine und energetische Sanierung. Die Bauarbeiten laufen in diesen Tagen auf Hochtouren. Läuft alles planmäßig, kann der Hallenbetrieb am 1. November 2020 wieder aufgenommen werden.



Seit April 2020 läuft die Sanierung der Ohrelandhalle in Haldensleben. Läuft alles planmäßig, kann der Hallenbetrieb am 1. November 2020 wieder aufgenommen werden (Fotos Landkreis Börde).

Nach der Sanierung verfügt der Landkreis Börde dann über eine moderne Stätte, die den heutigen baulichen und energetischen Anforderungen an öffentliche Bauten entspricht. Im Wesentlichen wird die Ohrelandhalle Vormittags für den Schulsport des Professor-Friedrich-Förster Gymnasiums und Nachmittags von 3 Haldensleber Sportvereinen genutzt. Seinerzeit hatte sich die Stadt Haldensleben an den Baukosten für eine Mehrzwecknutzung beteiligt. Demnach wird in der Halle nicht nur Sport getrieben. Es finden auch eine Reihe von Kulturveranstaltungen statt. Regelmäßig machen die „Volkstümlichen Weisen“ oder „Veranstaltungen rund um Weihnachten“ Station. Auch Heinz Rudolf Kunze hat hier schon seine Visitenkarte abgegeben.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@landkreis-boerde.de

Für den Landkreis Börde und die Nutzer ist ein gegenseitiges Verständnis und eine breite Akzeptanz für die Maßnahme wichtig. Denn während der rund halbjährigen Bauphase ist die Ohrlandhalle geschlossen. Landrat Martin Stichnoth sagt: „Vielen Dank dafür.“

Für die allgemeine und energetische Sanierung sind 1.273.259,10 Euro Fördermittel aus dem EFRE-Programm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) bewilligt. Den Rest steuert der Landkreis Börde aus seinem Haushalt bei.

Soweit möglich, laufen die Sanierungsarbeiten der verschiedenen Gewerke weitestgehend parallel. Im Innenbereich werden die haustechnischen Anlagen erneuert. Im Außenbereich wurde sichtbar mit der Dach- und Fassadensanierung begonnen. Das Erscheinungsbild wird sich durch die Baumaßnahme im Rahmen der Gebäudekubatur nicht verändern. Optisch ist eine neue Farbgebung der Fassade im Rahmen der zusätzlichen Wärmedämmung vorgesehen.